Blattl für Riffian & Kuens

Vernuer - Gfeis - Magdfeld

Oktober 2023 | Nr. 4/2023 | 33. Jahrgang

Fotos Karl Augscheller

- Gemeindemitteilungen
- Vereinsinformationen
- Mitteilungen der Pfarreien
- Bildung & Kultur
- Verschiedenes
- Sportnachrichten

Erweiterung des Friedhofs in Kuens – Einweihung

Bericht ab S. 3

Inhalt

Friedhof Kuens S. 3

Gemeindemitteilungen
Trinkwasser Riffian und Kuens S. 6
Psairer Lebensmitteltafel S. 7
Verordnungen der Gemeinden S. 7
Versandart der Rechnungen S. 8

Vereinsinformationen
Jägerschaft Riffian und Kuens S. 9
Feuerwehr Kuens S. 10
Ehejubiläum in Riffian S. 11
Jugendfeuerwehr in Topform S. 12
SBO – Sommerausflug S. 13
Imker unterwegs S. 14
Herbstfest in Riffian S. 15
Jugend: Erlebnissommer S. 17

Mitteilung der Pfarreien
Der Besinnungsweg S. 19
Patrozinium, das Zweite S. 20
Riffianer Mesnerausflug S. 21
Christophorus-Sonntag S. 21
Frauenwallfahrt am Anna-Tag S. 22
Der Wünschewagen S. 22

Bildung und Kultur
Grundschule Riffian S. 23
Kindergarten Kuens S. 26
Südtirol Filarmonica S. 27

Verschiedenes
Gratulation Sepp Kröss S. 28
HGV-Ehrung S. 29
Jahrgangsfeier der 85-Jährigen S. 29
In lieber Erinnerung an Helmuth Pircher S. 30
Wir gedenken unserer Verstorbenen S. 30
In lieber Erinnerung an Filomena Hofer S. 31
In lieber Erinnerung an Franz Elsler S. 32
Tierschutzverein „RespekTiere" S. 32
Grünflächen und private Gärten S. 33

Sport
Rudi Augscheller S. 34
Fußball S. 35
Jugendfußball S. 36
Jugendfußball S. 38
Volleyball-Dörflturnier S. 38

klimaneutral
Druckerzeugnis
natureOffice.com | IT-077-366050

Liebe Leserinnen und Leser,
es stehen Landtagswahlen an. 488 Kandidaten/-innen in 16 Parteien stehen zur Auswahl, 35 davon werden uns in den nächsten fünf Jahren vertreten.
Eigentlich spricht dies ja für eine lebendige Demokratie, wenn es so viele Auswahlmöglichkeiten gibt und sich auch schon fast exotische Exemplare der Wahl stellen können.
Vielleicht geht es jedoch vielen von euch auch so wie mir. Ich stehe vor einem Dilemma: Da sind einerseits Parteien, deren Werte ich durchaus teile, die jedoch Personen in ihren Reihen haben, denen ich nichts abgewinnen kann, andererseits würde ich mich gerne von einigen Kandidaten/-innen vertreten lassen, die jedoch einer Partei angehören, deren Weltbild nicht dem meinen entspricht. Wenn ich könnte, würde ich mir aus den 488 die als meine Favoriten herauspicken, denen ich am ehesten vertraue – reine Illusion natürlich. Demokratie ist so schon oft mühsam genug. Sie hat ihren Ursprung im antiken Griechenland. Im Gegensatz zu modernen Demokratien gab es damals kein Parlament, keine Parteien und keine Berufspolitiker. Vor 2500 Jahren setzte man in Athen auf die Beteiligung aller Bürger – Frauen, Sklaven und Zugewanderte allerdings ausgenommen.
Ein Rat von 500 Männern wurden jährlich von der Volksversammlung per Los bestimmt, bereitete Gesetze vor, leitete die Volksversammlungen und führte Beschlüsse durch. Den Vorsitz führten 50 Mitglieder, die für jeweils 36 Tage im Amt blieben und dann wieder ausgetauscht wurden.
In der Volksversammlung konnten alle männlichen Bürger ihre Angelegenheiten selbst regeln, Gesetze beschließen und adlige Beamte wählen, die jeweils für ein Jahr regierten. Natürlich lässt sich ein solches Modell nicht in die heutige Zeit übertragen, dies alles spielte sich in einer Region von überschaubarer Größe ab. Die Männer, die im Rat der 500 tätig waren oder an den bis zu 40 Volksversammlungen im Jahr teilnahmen, waren zum größten Teil von ihrer Alltagsarbeit befreit, diese überließ man den Frauen oder den Sklaven. Trotzdem muss man das schon vor 2500 Jahren so weit fortgeschrittene Demokratieverständnis bewundern.
Heute verlieren Demokratien besorgniserregend an Attraktivität – zugunsten von Populisten, die anstelle von gefühlt endlosen Diskussionen schnelle Taten versprechen.
Die Parteien haben sich ja alle sehr ähnliche Ziele auf ihre Fahnen geschrieben. Alle versprechen Lösungen der reichlich vorhandenen Probleme, wobei die jetzt regierende Mehrheit in Erklärungsnot kommt, wenn die Bürger/-innen fragen, warum so wenig von den Versprechungen vor fünf Jahren umgesetzt wurde und warum man ein oft desolates Bild von politischer Kultur abgeliefert hat. Die Oppositions- und Protestparteien reden natürlich alles bisher Geleistete schlecht und würden alles anders und besser machen.
Man sollte vom Parteiendenken abrücken und einfach Menschen wählen können, die nicht in einer Parteidisziplin eingezwängt sind und vernünftige Vorschläge ablehnen müssen, weil sie von der falschen Partei kommen.
Ich wünsche uns allen einen kühlen Kopf bei der Auswahl, wir haben es in unserer Hand, wie es in den nächsten fünf Jahren weitergeht, lassen wir diese Chance nicht ungenutzt vorübergehen, gehen wir zur Wahl am 22. Oktober. Allen Parteien und Kandidaten wünschen wir viel Erfolg.

Karl Augscheller

IMPRESSUM
Blattl für Riffian & Kuens erscheint fünfmal im Jahr und ist eingetragen im Landesgericht Bozen mit Nr. 22/91 Rs
Herausgeber: Verein „Riffianer Blattl", Jaufenstraße 48, 39010 Riffian
Vorsitzender: Reinhold Prünster
Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes: Oswald Waldner
Redaktion: Karl Augscheller (K. A.), Rosa Monika Laimer (M.L.), Wally Pixner (W. P.), Reinhold Prünster (R. P.), Brigitte Raffl (B.R.), Elisabeth Prünster (E.P.)
Korrektur: Dr. Sepp Kröss und Dr. Sepp Pircher
Kontaktadresse: **blattl@riffian.com**
Gestaltung & Druck: Druckwerkstatt Medus, Meran

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Einsendungen zurückzuweisen oder in verkürzter Form zu veröffentlichen. Die gekennzeichneten Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Redaktionsschluss: 15. November 2023

Aus technischen und organisatorischen Gründen können Einsendungen, welche nach Redaktionschluss eintreffen, für die jeweils aktuelle Ausgabe nicht berücksichtigt werden. Sie werden in der nächsten Nummer veröffentlicht.

Friedhof Kuens

Erweiterung des Friedhofs in Kuens – Einweihung

Der 26. August war für die Kuenser Pfarrgemeinde ein Festtag. An diesem Samstagabend wurde der erweiterte Friedhof feierlich eingeweiht.
Nach einem Eröffnungsmarsch der Musikkapelle Riffian begrüßte der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Philipp Raffl die Geistlichkeit, angeführt von Bischof Ivo Muser, begleitet von seinem Sekretär Michael Horrer, Pfarrer Edmund Ungerer und Harald Truskaller, dem Stadtdekan von Gmünd in Kärnten, derzeit bei uns in Urlaub, Landeshauptmann Arno Kompatscher, die beiden Bürgermeister Manfred Raffl und Franz Pixner, die Carabinieri-Abordnung von Dorf Tirol und natürlich alle Kuenserinnen und Kuenser.

In der anschließenden feierlichen Messfeier unterstrich der Bischof in seiner Predigt die Bedeutung eines Friedhofes: Gräber seien die ältesten Zeugnisse menschlicher Kultur, ein Zeichen dafür, dass sich Menschen schon sehr früh mit dem Tod und dem Danach auseinandergesetzt haben. Im Angesicht des Todes müssten wir uns der Frage stellen, was wirklich zählt, was bleibt, wie ich mein Leben gestalte, welche Prioritäten ich setze. Friedhöfe seien gemeinsame Erinnerung, Orte der Versöhnung. Wir sollten die Tradition der Grabbestattung beibehalten.
Im Anschluss an die Messfeier wurde der erweiterte Friedhof von Bischof Ivo Muser geweiht. Die Musikkapelle umrahmte die Feier.
Bürgermeister Manfred Raffl begrüßte dann seinerseits die geistlichen und politischen Vertreter, zudem Heimatpfleger Adolf Höllrigl, der mit seinen Ratschlägen einen wertvollen Beitrag zum Gelingen des Projektes geleistet hat, und das Archtitektenteam Manfred Rauch, Christoph Gapp und Theodor Gallmetzer.

Die Baugeschichte umriss dann Arch. Manfred Rauch:
Der bestehende Friedhof bot nicht mehr ausreichend Platz für Bestattungen. Es bestand deshalb die Notwendigkeit, diesen zu erweitern und zudem den bestehenden Friedhof zu sanieren.

Kuenser Kirche

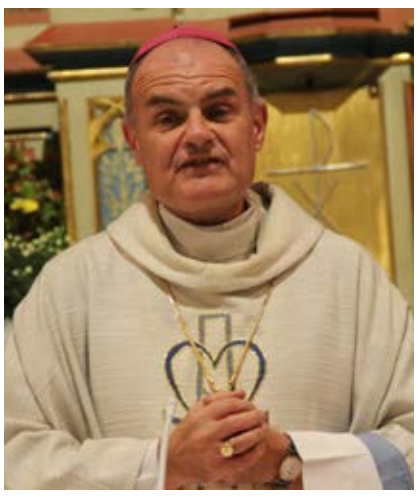
Friedhofskapelle

– 2017 wurde eine Studie ausgearbeitet und der ideale Platz für die Erweiterung gesucht, man entschied sich dann für die Nordausrichtung.
– 2018 erhielt das Architektenteam den Auftrag für die Planung. Es folgten die Bauleitplanänderung und die Grundübertragungen. Trotz Corona konnte man weiterarbeiten.
– 2021 wurde das Projekt eingereicht.
– 2022 erfolgte die Ausschreibung der Arbeiten, im Sommer dieses Jahres wurden die Arbeiten vergeben.
– Im Mai 2023 konnten die Arbeiten abgeschlossen werden.
– Entstanden sind 37 neue Grabfelder, 27 Urnengräber, eine Grünfläche für die eventuell gewünschte Verstreuung der Asche, Toiletten und Lager im Untergeschoss, zwei Autostellplätze.

Es wurde Wert darauf gelegt, lokale Firmen zu beauftragen. Die Firma Roland Gufler übernahm die Bauarbeiten, die aufwändigen Steinmetzarbeiten die Firma Höllrigl aus Lana, auch die Hydrauliker- und Elektrikerarbeiten gingen an Firmen vor Ort. Die Materialien wurden ebenfalls lokal ausgewählt, Steine und Marmor kamen aus Passeier.
Die Kostenplanung konnte trotz Teuerung eingehalten werden. Schlussendlich haben die Kosten für Bauarbeiten, Planung, Grundablöse und Mwst. rund 1.000.000 € betragen, wovon 50% durch einen Landesbeitrag gedeckt werden konnten.
„Schien ischer gwordn", meinte LH Arno Kompatscher und gab sich überzeugt, hier Geld gut eingesetzt zu haben, nicht nur weil Friedhofsdienst einer Gemeinde gesetzlich vorgeschrieben sei, sondern auch weil etwas Schönes und Bleibendes entstanden sei. Wie der Bischof sei auch er der Auffassung, dass wir Menschen einen solchen würdigen Ort der Erinnerung und des Dankes bräuchten.
Mit Worten des Dankes an alle, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben, für das Entgegenkommen bei der Grundablösung, für die finanzielle Unterstützung durch das Landes und für die Ausrichtung der Einweihungsfeier schloss Bürgermeister Manfred Raffl diese Feier ab und lud alle zu einem Umtrunk in die Kuenser Feuerwehrhalle ein. Dieser Einladung sind alle sehr gerne gefolgt.

Text und Fotos: K.A.

In Erwartung des Bischofs: Die Carabinieri-Abordnung, BM Franz Pixner, BM Manfred Raffl



Der Bischof bei seiner Predigt

V.l.: Michael Horrer, Pfarrer Edmund Ungerer, Bischof Ivo Muser, Dekan Harald Truskaller mit den Ministranten

Die Musikkapelle

Die Messfeier

LH Arno Kompatscher, BM Manfred Raffl, Vizebürgermeisterin Monika Laimer

Das Architektenteam mit LH Arno Kompatscher und BM Manfred Raffl

LH Arno Kompatscher

In geselliger Runde

Gemeindemitteilungen

Trinkwasser Riffian und Kuens
Psairer Lebensmitteltafel
Verordnungen der Gemeinden
Versandart der Rechnungen

Gemeinden Riffian und Kuens

Verunreinigtes Trinkwasser in Riffian und Kuens

Am Nachmittag des 30.08.2023 wurden die Gemeinden vom Sanitätsbetrieb darüber informiert, dass im Trinkwasser, welches die Gemeinden Riffian und Kuens von der übergemeindlichen Trinkwasserleitung Valtmar beziehen, eine starke mikrobiologische Verunreinigung festgestellt wurde.
Da auch die Gemeinde St. Martin und die Ortschaft Platt in der Gemeinde Moos i. P. das Trinkwasser von dieser Leitung beziehen, haben sich die Verantwortlichen aller vier Gemeinden am späten Nachmittag in Riffian getroffen, um die weitere Vorgangsweise zu besprechen.
Um die Bevölkerung über die Situation und die zu treffenden Maßnahmen zu informieren, wurde eine Pressemitteilung verfasst, welche über die wichtigsten Medien veröffentlicht wurde. Zudem erfolgten Informationsmitteilungen über die Homepages der Gemeinden, der Gemeinde-App GEM2GO und durch die sozialen Netzwerke.
Nach Absprache und Auflagen des Hygieneamtes wurde die Bevölkerung aufgefordert, das Wasser für Trinkzwecke vorher abzukochen. Zudem wurden das Leitungssystem und die Hochbehälter gechlort, um die Verunreinigung zu neutralisieren.
Ursache für die Verunreinigung waren die extremen Niederschläge im Fassungsgebiet der Quelle in Valtmar und ein Schaden an der UV-Anlage, der durch die Unwetter verursacht wurde.
Glücklicherweise haben die Gemeinden Riffian und Kuens im Zuge der Sanierungsarbeiten der Valtmarleitung, welche in den vergangenen Jahren durchgeführt wurden, eine Verbindung zur Trinkwasserleitung Vernuer hergestellt und auch die Reservoire entsprechend angepasst, sodass das Wasser der Valtmarleitung ausgeleitet werden konnte und die Trinkwasserversorgung beider Gemeinden über Vernuer gesichert wurde. Aufgrund dessen konnte die Chlorierung alsbald eingestellt werden, da frisches Quellwasser nachfloss.
Nach zahlreichen Lokalaugenscheinen, Besprechungen und Probeentnahmen konnte schlussendlich am 11.09.2023 die Valtmarleitung wieder freigegeben werden, da keine Verunreinigungen mehr nachgewiesen wurden.
Um eine ähnliche Situation für die Zukunft ausschließen zu können,

haben wir geplant, eine neue UV-Anlage mit einer nachgeschalteten automatischen Chlordosieranlage beim Sammelbecken der Quelle zu installieren.
Wir haben festgestellt, dass die Information der Bevölkerung über die Gemeinde-App GEM2GO sehr gut funktioniert hat. Um die Bevölkerung flächendeckend über solche Notsituationen, aber auch über sonstige Neuigkeiten in den Gemeinden zu informieren, ersuchen wir all jene, die die App noch nicht installiert haben, dies zu tun.
Die Gemeindeverwaltungen bedanken sich bei dieser Gelegenheit bei den Gemeindearbeitern von Riffian und Kuens, allen voran Wasserwart Klaus Heel. Sie waren in diesen zwei Wochen Tag und Nacht sowie am Wochenende unterwegs, um die Lage in den Griff zu bekommen. Weiters bedanken wir uns bei den Gemeinden St. Martin, Moos und St. Leonhard für die gute Zusammenarbeit in dieser schwierigen Situation. Nicht zuletzt gilt der Dank der Bevölkerung von Riffian und Kuens für das Verständnis, die Geduld und die Zusammenarbeit.

Die Gemeindeverwaltungen von Riffian und Kuens

Gemeinden Riffian und Kuens

Psairer Lebensmitteltafel

Der Verein „Psairer Lebensmitteltafel" – kurz Psairer Tafel – wurde im April 2014 gegründet und verfolgt das Ziel, bedürftige Menschen mit Lebensmitteln zu versorgen.
Die Lebensmittel stammen aus Geschäften im Raum Passeiertal und Burggrafenamt sowie vom Onlus-Verein Banco Alimentare in Trient. Im Jahr 2014 konnten ca. 10 Tonnen Lebensmittel verteilt werden. Ein großer Dank gilt den zahlreichen Freiwilligen, die die Lebensmittel sammeln und verteilen. Durch die gute Zusammenarbeit unter den fünf Gemeinden (Kuens, Riffian, St. Martin, St. Leonhard und Moos) konnte die Psairer Tafel in den letzten Jahren ständig ausgebaut werden und so konnte auch eine gute Akzeptanz in der Bevölkerung erreicht werden.
Wer kann Lebensmittel beziehen?
Bezugsberechtigt sind Personen in schwierigen finanziellen oder familiären Situationen aus den 5 Gemeinden. Die betroffenen Personen erhalten eine Bezugskarte, um die Lebensmittel beziehen zu können. Personen mit Bezugskarte können die Lebensmittel einmal wöchentlich in der Ausgabestelle in Riffian beziehen.
Kontakte für Fragen und Ausstellung der Bezugskarte:
Riffian: Sozialreferentin Paulina Pircher, Tel. 333/2501499
Kuens: Sozialreferentin Rosa Monika Laimer, Tel. 340/8500356

Gemeinden Riffian und Kuens

Verordnungen

Beschlossene Verordnungen Riffian einsehbar unter:
www.gemeinde.riffian.bz.it Bürgerservice - Verordnungen
Gemeinderatssitzung vom 13.02.2023
– Genehmigung der Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS)
Gemeinderatssitzung vom 27.06.2023:
– Genehmigung der Geschäftsordnung des Seniorenbeirates

Beschlossene Verordnungen Kuens einsehbar unter:
www.gemeinde.kuens.bz.it Bürgerservice - Verordnungen
Gemeinderatssitzung vom 29.03.2023
– Genehmigung der Verordnung über die Zuweisung von elektronischen Fahrrädern im Rahmen des Projektes „Nachhaltige Mobilität für Kuenser Pendler"
– Genehmigung der Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS)

Bau- und Vermessungsbüro
Geom. Reinhold Prünster
Baubiologie & Klimahaus
39010 Riffian – Jaufenstr. 24
T 0473 241 313
Mobil 348 360 57 69
info@pruenster.eu

Pircher Bau
des PIRCHER THOMAS
Maurerarbeiten-Außengestaltung
und vieles mehr
39010 Riffian - Hohlgasse 3
Tel. 0473 522248
Handy 347 9145226 - 347 8416520
MwSt.-Nr: 02937630214
pircherbau@yahoo.com

Gemeinden Riffian und Kuens

Bekanntmachung

Sehr geehrte Bürger/-innen der Gemeinden Riffian und Kuens,
in Zukunft besteht die Möglichkeit, Rechnungen, welche Ihnen von Seiten der Gemeinde zugestellt werden, nur mehr auf elektronischen Wegen zu erhalten.
Deshalb ersuchen wir Sie, innerhalb 24.10.2023 die gewünschte Versandart der Rechnungen mit beiliegendem Vordruck anzugeben und im Steueramt abzugeben oder per E-Mail an ***irmi.poehl@gemeinde.riffian.bz.it*** zu übermitteln.
Sollten Sie keine Angaben über den Versand äußeren, bleibt die Zustellung mittels Post aufrecht und es fallen zusätzliche Spesen (Post- und Verwaltungsspesen) bei jeder Rechnung an.

Eure Gemeindeverwaltungen

GEMEINDE RIFFIAN
COMUNE DI RIFIANO

GEMEINDE KUENS
COMUNE DI CAINES

AUTONOME PROVINZ BOZEN – SÜDTIROL PROV. AUT. DI BOLZANO – ALTO ADIGE

Versandart der Rechnung/en | **Metodo di invio della/e fattura/e**

Der/Die Unterfertigte – Das Unternehmen | Il/La sottoscritto/a - L'impresa

geb. am | nato/a

in | in

wohnhaft in (vollständige Anschrift) – mit Sitz in | residente in (indirizzo completo) – con sede a

Steuernummer - MwSt.-Nummer | Codice fiscale - Partita IVA

erklärt | **comunica**

folgende Versandart: | il seguente metodo di consegna:

☐ Papier | ☐ carta

☐ E-Mail | ☐ e-mail

☐ PEC-Mail | ☐ pec-mail

für folgende Rechnung/en: | per la/le seguente/i fattura/e:

☐ Müllentsorgung | ☐ smaltimento rifiuti

☐ Trinkwasser | ☐ acqua potabile

☐ Abwasser | ☐ acqua di scarico

☐ Kindergarten | ☐ scuola materna

☐ Schulausspeisung | ☐ mensa scolastica

Ort, Datum | Luogo, data

Unterschrift / firma

39010 RIFFIAN / JAUFENSTRASSE 48
T: (0473) 24 11 63 – F: (0473) 24 13 54
E-Mail: info@gemeinde.riffian.bz.it
PEC: riffian.rifiano@legalmail.it

39010 RIFIANO / VIA PASSO GIOVO 48
T: (0473) 24 11 63 – F: (0473) 24 13 54
E-Mail: kuens@gemeinde.kuens.bz.it
PEC: kuens.caines@legalmail.it

Vereinsinformationen

Jägerschaft Riffian und Kuens
Feuerwehr Kuens
Ehejubiläum in Riffian
Jugendfeuerwehr in Topform
SBO – Sommerausflug
Imker unterwegs
Herbstfest in Riffian
Jugend: Erlebnissommer

Jägerschaft Riffian und Kuens

Rehkitzrettung mit Drohne und Wärmebildkamera

Die Jägerschaft von Riffian und Kuens verfügt seit Kurzem über eine Drohne mit Wärmebildkamera der jüngsten Generation und konnte dieses Gerät zur heurigen Heumahd bereits des Öfteren einsetzen. Durch die gute Zusammenarbeit mit den Landwirten, welche uns Jäger kurz vor dem Grasschnitt kontaktiert haben, konnten wir 35 Rehkitze aus den Wiesen entnehmen und in Sicherheit bringen. Insgesamt wurden für dieses Unterfangen 250 Flugstunden absolviert, welche von den derzeit drei geprüften Piloten unseres Vereins, die zudem von verschiedenen Jägern dabei unterstützt wurden, getätigt wurden. Unser aufrichtiger Dank gilt allen Landwirten, die uns bei dieser Aktion bereitwillig unterstützt haben.
Mit Weidmannsheil

Die Jägerschaft von Riffian und Kuens

Feuerwehr Kuens

Einweihung des neuen Kleinlöschfahrzeuges der FF Kuens

Am Sonntag, 4. Juni 2023, war es endlich so weit. Zur Einweihung des neuen Kleinlöschfahrzeuges (KLF) der Freiwilligen Feuerwehr Kuens trafen sich am frühen Sonntagvormittag am Hilber Parkplatz alle Aktiven der Feuerwehr Kuens, die Patinnen, die Jugendfeuerwehr, die Fahnenabordnungen des Abschnitts 6, der Bürgermeister, die Vizebürgermeisterin, der Pfarrer, der Bezirkspräsident, der Bezirkspräsident-Stellvertreter, der Abschnittsinspektor, die Ehrengäste, der Vertreter der Raika Passeier, die Musikkapelle Riffian sowie die Dorfbevölkerung von Kuens.
Aufgrund der schlechten Wetterbedingungen wurde der Gottesdienst, welcher von der Bläsergruppe mitgestaltet wurde, in der Feuerwehrhalle Kuens abgehalten.
Nach dem feierlichen Gottesdienst wurde das neue Einsatzfahrzeug von Pfarrer Edmund Ungerer zusammen mit den beiden Patinnen Monika Ennemoser und Karin Beikircher gesegnet.
Anschließend folgte die Ansprache des Kommandanten Anton Kuen, der voller Stolz mitteilte, dass das neue Einsatzfahrzeug das Ergebnis langer Planung des Ausschusses, des Landes- bzw. Bezirksverbandes und der Firma Rosenbauer sei. Das Kleinlöschfahrzeug sei an die heutigen technischen Notwendigkeiten sowie Erfordernisse des Dorfbildes bestens angepasst. Die Finanzierung sei mit Hilfe des Feuerwehrverbands, der Gemeinde Kuens, der Raika Passeier, von Sponsoren, Spenden und Eigenfinanzierung gewährleistet. Ein besonderer Dank gehe an die Gemeinde Kuens für die gute Zusammenarbeit, die Sponsoren sowie die Kuenser Bevölkerung für die zahlreichen Spenden.
Anschließend ergriff der Vizekommandant Matthias Spechtenhauser das Wort und stellte das neue Kleinlöschfahrzeug vor. Es handele sich

V.l.: Kommandant-Stellvertreter Matthias Spechtenhauser, Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser, Vizebürgermeisterin Monika Laimer, Bezirkspräsident Erhard Zuech, Bürgermeister Manfred Raffl, die Patinnen Monika Ennemoser und Karin Beikircher, Kommandant Anton Kuen, Fähnrich Andreas Pircher und Bezirkspräsident-Stellvertreter Erwin Kuppelwieser

Kleinlöschfahrzeug (KLF) Mercedes Sprinter mit Allradantrieb

um einen Mercedes Sprinter mit Allradantrieb und integrierter Motorbremse, biete Platz für 9 Personen, habe 3 Atemschutzgeräte, eine Tragkraftpumpe, einen Wassersauger, diverses technisches Hilfsmaterial sowie Löschmaterial.
Der Bezirkspräsident Erhard Zuech entbot Grußworte des Landespräsidenten Wolfram Gapp. Es sei heutzutage wichtig, dass bei den immer mehr werdenden Einsätzen speziell technischer Art die Freiwillige Feuerwehr auf eine gute persönliche Ausrüstung und gut angepasste Einsatzfahrzeuge zählen könne. Die Feuerwehr Kuens, die Patinnen und die Dorfbevölkerung könnten sehr stolz auf dieses schöne, technisch sehr gut ausgetüftelte Einsatzfahr-

zeug sein, es möge die Feuerwehrfrauen und -männer stets gut zu den Einsätzen bzw. ebenso wieder zurück in das Gerätehaus bringen.
Christian Mair von der Raika Passeier bedankte sich für die Einladung. Es sei für die Raika Passeier eine Pflicht, bei der Finanzierung des neuen Einsatzfahrzeuges mitzuwirken, da das Fahrzeug ja zum Schutz der Kuenser Bevölkerung diene.
Abschließend waren alle zum Mittagessen in der Feuerwehrhalle Kuens eingeladen.

Freiwillige Feuerwehr Kuens

Feierlicher Gottesdienst zur Einweihung des neuen Kleinlöschfahrzeuges in der Feuerwehrhalle Kuens

Katholischer Familienverband Südtirol

Ehejubiläum in Riffian

Am 4. Juni feierten wir in Riffian mit den Jubelpaaren einen Gottesdienst. Pfarrer Edmund Ungerer zelebrierte die Messe, welche unter dem Motto „gemeinsam tun – gemeinsam sein" stand. Anschließend trafen wir uns im Jungscharhaus zu einem Umtrunk mit Buffet, welches heuer mit Unterstützung der KFB vorbereitet wurde. 2023 feiern 29 Ehepaare ein Jubiläum. Die Zeitspanne umfasst 15 bis 65 Ehejahre. Viele dieser Paare sind unserer Einladung gefolgt. An dieser Stelle gratulieren wir allen Jubelpaaren recht herzlich und wünschen ihnen viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft.

Der Ausschuss des KFS Riffian/Kuens

HALLER DIETMAR
Heizung- & Sanitäranlagen

- Heizung- & Sanitäranlagen
- Solaranlagen
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Zentralstaubsaugeranlagen
- Gas-Ölheizungen
- Stückholz-, Pellets- & Hackschnitzelanlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

DIETMAR HALLER | 39010 KUENS | TEL. 349 3751318 | info@hallerdietmar.it

Freiwillige Feuerwehr

Jugendfeuerwehr in Topform

Bereits seit mehreren Jahren arbeiten die Feuerwehren der beiden Dörfer Riffian und Kuens in Sachen Jugendfeuerwehr zusammen und sichern sich somit einen Teil ihres Nachwuchses. Jugendliche, welche das Mindestalter von zehn Jahren erreicht haben, bereiten sich in der Jugendgruppe auf den späteren aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr vor. Insgesamt gibt es bei den Südtiroler Feuerwehren 150 Jugendgruppen mit rund 1.600 Mitgliedern. Über die Hälfte der Mitglieder der Feuerwehr-Jugendgruppen treten, sobald sie das 17. Lebensjahr erreicht haben, in den aktiven Dienst über. Dies unterstreicht die Wichtigkeit der Jugendarbeit für die Nachwuchssicherung. Die Mitglieder der Jugendgruppen treffen sich regelmäßig mit den Feuerwehrjugendbetreuern, um ihr Feuerwehr-Fachwissen zu erweitern und Übungen abzuhalten, so auch die Gruppe Riffian-Kuens. In unzähligen Stunden haben sich die rund 20 Jungs und Mädchen seit Februar dieses Jahres, teils mehrmals die Woche, getroffen und sich dabei auf verschiedene Wettkämpfe vorbereitet und so manche Siege und Spitzenplätze nach Hause geholt.

Begonnen hat die Saison mit den **Vorbereitungsbewerben** in Trient und Nals, bei welchen die Jugendlichen hervorragende Platzierungen in den vorderen Rängen erzielten. Beim **45. Leistungsbewerb** für die Jugendgruppen in der Sportzone von Prad am Stilfser Joch war unsere Jugend gleich mit zwei Gruppen sowie einem Jugendlichen bei den U12 am Start. Dabei konnte die Gruppe Riffian-Kuens 1 mit einer spitzen Angriffszeit und fehlerfreien Arbeiten in den Kategorien Bronze und Silber punkten und sich somit für den Südtirol Cup 2023 qualifizieren. Der Südtirol Cup ist ein Vergleichskampf der besten 15 Jugendgruppen aus Südtirol, welcher alle zwei Jahre ausgetragen wird. Der Vergleichskampf

Gruppenbild beim Landesbewerb in Prad am Stilfser Joch

Die Bewerbsgruppe beim Südtirol-Cup Finale in Brixen

Die Teilnehmer beim Südtiroler Kuppelcup mit ihren Trophäen

besteht aus einem Hindernislauf über 75 Meter mit verschiedenen Hindernissen, welcher von der Gruppe bewältigt werden muss. Der diesjährige Cup fand an drei Wochenenden in Antholz/Mittertal, Salurn und Brixen statt. In der Gesamtwertung konnte sich die Gruppe Riffian- Kuens auf Platz 9 einreihen und kann sich somit zu den besten zehn Gruppen Südtirols zählen.
Beim **Südtiroler Kuppelcup** in Kastelbell, Winnebach und St. Johann im Ahrntal holten sich unsere Jugendlichen in den Kategorie Jugend jeweils den ersten Platz in Bronze sowie Silber. Auch beim Parallelbewerb sicherten sie sich den Sieg. Auch so manche aktive Bewerbsgruppe ließen die Jugendlichen hinter sich. Beim sogenannten Kuppelcup bestreiten fünf Athleten das Verlegen einer Saugleitung von der Wasserentnahmestelle bis zur Pumpe. Dabei werden die Schnelligkeit und ein fehlerfreies Arbeiten bewertet. Ausruhen können sich die Jugendlichen dennoch nicht, denn im November bestreiten sie die Leistungsprüfung in Schleis, dabei gilt es in den Einzelwertungen der Kategorien Bronze, Silber und Gold sowie U12 das Wissen unter Beweis zu stellen sowie beim Orientierungsmarsch und Kuppelbewerb im Team zu punkten.
Die Feuerwehren Riffian und Kuens wünschen allen Jugendlichen weiterhin viel Freude und Erfolg bei den Wettkämpfen und bedanken sich bei den Betreuern für deren verantwortungsvolle Aufgabe.

Der Kommandant Alexander Turato

Haben wir dein Interesse geweckt? Bist du zwischen 10 und 17 Jahre alt und hast Lust bei der Feuerwehr mitzumachen und anderen Menschen zu helfen? Dann melde dich einfach:
– **für die Feuerwehr Kuens:**
Matthias Spechtenhauser:
Tel. 349 445 78 61
– **für die Feuerwehr Riffian:**
Sabina Unterthurner:
Tel. 333 720 08 70
Du kannst auch gerne mal bei einer Übung vorbeischauen.
Melde dich einfach!

Südtiroler Bäuerinnenorganisation

Sommerausflug nach Trafoi

„Zu reisen ist zu leben“ sagte einst Hans Christian Andersen - und genau diese Worte machten wir Bäuerinnen und Frauen uns am 25. Juli 2023 zum Ausflugsmotto.
Unser Ziel waren die Heiligen Drei Brunnen in Trafoi. Auf dem Weg dorthin hatten wir eine sehr interessante und aufschlussreiche Hoffführung mit Nadia und Joachim Luggin vom Kandlwaalhof in Laas.
Der Familienbetrieb stellt verschiedene Produkte wie Essig (Apfel-, Kräuter-, Früchteessig), Senf (Marillen-, Birnen-, Kräutersenf), Trockenobst (Äpfel, Palabirn, Marillen, Erdbeeren, Pflaumen und Kirschen), Apfelsaft und Apfelwein her. Der große Renner waren wohl drei verschiedene Sorten an Popcorn: Popcorn mit Äpfelstückchen, Popcorn mit Peperoncino sowie Popcorn mit Schokolade. Nach einer kleinen Verkostung hatten wir auch die Gelegenheit, diese Produkte im hofeigenen Laden zu erwerben.
Danach brachte uns der Bus nach Stilfs zum Mittagessen im Stilfserhof. Anschließend fuhren wir gesättigt

und guter Laune nach Trafoi.
Der Wetterumbruch ließ den ursprünglich geplanten Spaziergang zu den Heiligen Drei Brunnen nicht zu, und so wurden die meisten von uns mit dem Shuttle dorthin gefahren. Nach einer kurzen Andacht traten wir auch wieder die Heimfahrt an.
Wir danken allen Bäuerinnen und interessierten Frauen für den gemeinsam verbrachten Tag in geselliger Runde und freuen uns auf ein nächstes Mal!

Rifian

Imker unterwegs

Heuer machten wir Imker einen gemeinsamen Sommerausflug und besuchten – wie könnte es anders sein? – einen Bienenstand, und zwar jenen von Obmann Jörgl in Valtmar. Dort wurde gefachsimpelt, wurden Erfahrungen ausgetauscht und von besonderen Imker-Erlebnissen erzählt – und solche gibt es immer! Eintönigkeit und Langeweile kennen wir Imker und Imkerinnen absolut nicht.
Bei einem guten Mittagessen auf der Valtmar-Alm haben wir schließlich die heurige gute Honigsaison „gefeiert“ und eine kleine Honigverkostung gemacht. Kaum zu glauben, dass jeder – wirklich jeder – Honig seinen eigenen Geschmack und seine Farbe hatte.
Zurzeit sind wir Imker/-innen wieder bei der Wintervorbereitung für unsere Bienenvölker und wir hoffen, wie jedes Jahr, dass wir sie gut und gesund über die kalten Monate bringen.

Für die Imker: Alexa

Severin, David, Herbert, Benni, Raphael, Jörgl, Alexa und Franz

Bei der Honigverkostung in Valtmar

Jörgl bei der Wabenkontrolle. Für den Imker heißt es zu wissen, worauf man schauen muss …

Die Farbskala der mitgebrachten Honige (v.l.): Alpenrosen-Honig, Linden-Wald-Honig, gemischter Honig (Bienenstand in Walten) und Wald-Himbeerblüten-Honig

Riffian

Traditionelles Herbstfest in Riffian

Am Sonntag, den 3. September 2023, fand bei sommerlichen Temperaturen das traditionelle Herbstfest auf dem Festplatz von Riffian statt, nach 2019 zum ersten Mal wieder mit Umzug.
In diesem Jahr wurde das Herbstfest zusammen mit dem Sportverein Riffian-Kuens organisiert. Mit Unterstützung der lokalen Vereine und der Hilfe vieler Freiwilliger ist das Herbstfest zu einem vollen Erfolg geworden.
Das Fest begann um 10.30 Uhr mit einem zünftigen Frühschoppen und einem Konzert der Musikkapelle Riffian. Anschließend unterhielt die „Vernuerer Böhmische" die zahlreich erschienenen Gäste.
Höhepunkt des Festes stellte der folkloristische Umzug mit den Festwägen um 14.00 Uhr dar, bei welchem die örtlichen Vereine ihre Besonderheiten präsentierten. Angeführt wurde der Umzug von der Feuerwehr Kuens, gefolgt von Haflinger Pferden, drei Lugli-Liliput-Traktoren (die schöne kleine geschmückte Anhänger zogen) sowie weiteren Oldtimer-Traktoren der Burggräfler Schlepperfreunde.

Darauf folgte der Oldtimer, gefahren von Franz Reiterer alias Piccolo Franz mit Bürgermeister Franz Pixner, seiner Partnerin Elisabeth Thaler sowie St. Martins Bürgermeisterin Rosmarie Pamer und Karin Larcher, welche zur diesjährigen Herbstkönigin gekürt wurde. Hernach kamen die Musikkapelle Riffian, der Festwagen des SBB Kuens mit dem Riffianer Wappen, der Sportverein mit einem meterlangen Apfelstrudel, der Festwagen des SBB Riffian mit der Apfelkro-

ne, der Festwagen der SBJ Kuens mit der Traube, der traditionelle Jägerfestwagen, der Blumenwagen gezogen von Paul und Astrid. Beim Umzug mit dabei waren auch die Musikkapelle Kurtinig, die Schneeberger Knappen mit den Frauen, genannt „Tschodelen", sowie die Schildhöfler, die Schuhplattlergruppe aus Kaltern und die Psairer Goaßlschnöller.
Nach dem Festumzug fand ein Konzert der Gastkapelle Kurtinig auf dem Festplatz statt, und die Schuhplattlergruppe aus Kaltern sorgte zwischendurch mit Einlagen für Abwechslung und gute Unterhaltung.
Mit einer Hüpfburg und einer Schmink- und Malecke war das Fest auch für die kleinen Gäste ein besonderes Erlebnis.

Für das leibliche Wohl sorgte der Sportverein Riffian-Kuens.
Der Tourismusverein Passeiertal – Ortsgruppe Riffian-Kuens dankt hiermit allen freiwilligen Helfern, mitwirkenden Vereinen und Organisationen sowie dem Sportverein recht herzlich für ihren Einsatz.

Fotos: Hubert Gögele

Jugend

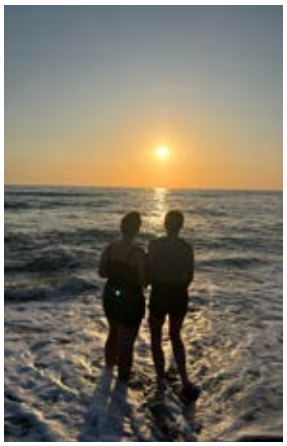
KFS-Erlebnissommer Riffian Kuens – Ein kleiner Rückblick

Sommer, Sonne, Sonnenschein und jede Menge Spiel und Spaß – dies beschreibt den Erlebnissommer Riffian Kuens wohl am besten.
Auch im heurigen Jahr konnten sich Kinder im Alter von 3-14 Jahren zu den KFS-Erlebniswochen anmelden und unbeschwerte Tage genießen, umrahmt von tollem Programm und begleitet von motivierten und engagierten Betreuer/-innen.
Im Rahmen von sieben Wochen wurden im Sommer 2023 knapp 300 eingeschriebene Teilnehmer/-innen betreut und durch die Erlebniswochen begleitet. Zwei Kindergarten- und zwei Grundschulgruppen sowie drei Mittelschulgruppen machten mit rund 19 Betreuer/-innen und zwei Jugendlichen des Projekts Tic Tac Talent die Dörfer Riffian, Kuens und Umgebung unsicher.
Trotz wechselhaftem Wetter legten sich unsere Betreuer/-innen ins Zeug, um den Kindern einen schönen Sommer zu gestalten. Einige Highlights stellten die tollen Ausflüge dar, zum Beispiel Knödelmachen beim Gasthaus „Kienegg“ in Vellau, Lama-Trekking, der Besuch im Bergwerk Ridnaun, Kinderyoga für die Kindergartenkinder, Ausflug ins Naturparkhaus Naturns, oder auch der Besuch von Referenten zu den Themen Breakdance und Frisuren.
Auch die Mittelschüler/-innen genossen einen unvergesslichen Sommer. Mit zwei Wochen Sommerpower und einer Graffitiwoche wurde den Jugendlichen viel Spaß und Abwechslung geboten. Zusammen besuchten wir viele Südtiroler Action-Hotspots und erlebten neue Abenteuer, wie zum Beispiel Rafting auf der Passer, Bogenschießen in Hocheppan, Schwimmen in Brixen, Mountaincart im Wandergebiet Watles, Hochseilgarten in Schnals und vieles mehr.
Bei der Graffitiwoche war die Kreativität der Jugendlichen gefragt. Zusammen mit dem Graffitikünstler Paul Löwe durften wir die Sportzone „Finele“ mit Graffitis neu gestalten. Dabei konnten alle Teilnehmenden zeigen, was in ihnen steckt und das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen! An dieser Stelle ein großes Dankeschön dem Bildungsausschuss Riffian-Kuens und der Raiffeisenkasse Passeier mit der Zweigstelle Riffian für die finanzielle Unterstützung!
Für die Oberschüler/-innen hieß es gleich nach Schulende „Ab ans Meer!“. Gemeinsam mit dem Jugendtreff 1300 Hafling verbrachten wir eine Woche am toskanischen Meer. Dabei standen Spaß, Chillen

und natürlich auch Action auf dem Tagesprogramm.
Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer/-innen, Eltern, Betreuer/-innen, Kindergarten- und Schulpersonal, Unterstützer/-innen und Partnern vor Ort und darüber hinaus.
Vollgepackt mit einem Koffer toller Erlebnisse und Erinnerungen starten wir bald motiviert in die Planung für den Sommer 2024 und hoffen viele bekannte Gesichter wiederzusehen.
In der Zwischenzeit ist natürlich die Halle wie gehabt für euch geöffnet. Immer dienstags und freitags von 17.00 Uhr bis 21.30 Uhr freuen wir uns auf Euch.

Hannah Pföstl

Für Dich erreichbar:
+39 347 2762837 (Hannah)
+39 346 4792239 (Georg)
HALLE Riffian Kuens
Juri Kuen



Mitteilungen der Pfarreien

Der Besinnungsweg
Patrozinium, das Zweite
Riffianer Mesnerausflug
Christophorus-Sonntag
Frauenwallfahrt am Anna-Tag
Der Wünschewagen

Pfarre Riffian

Der Besinnungsweg

Der Besinnungsweg „Zu den Sieben Schmerzen Mariens“ wurde vor 13 Jahren am 12.09.2010 zum Jubiläum „700 Jahre Wallfahrtskirche“ eingeweiht. In sieben Stationen wird Marias Leben nachgezeichnet.
Er ist ein begehrter Spazierweg für Kuenser/-innen und Riffianer/-innen, aber auch für viele Auswärtige geworden.
Am 15. September geht seither jährlich eine Gruppe von Frauen und Männern in Gedanken, betend und singend diesen Besinnungsweg.
Bei jeder Stele können wir den Lebensweg Marias betrachten.
Wer schon mit dabei war, spürt diesen Kraftort.
Doch alles wird nicht erklärt; der Betrachter wird angeregt, seine eigenen Interpretationen zu finden. Jede Stele kann uns eigentlich zeitgemäße Antworten auf unsere Fragen geben.
Wenn wir uns heuer zu viert am Besinnungsweg getroffen haben, muss ich mich fragen:
Liegt eine Lähmung vor oder besteht kein Interesse für diese Art der Betrachtung der Stelen?
Sind das Gehen, die Weg-Gedanken, das Meditieren am Besinnungsweg noch zeitgemäß?
Ich suche eine Antwort.
Sollen wir, die Pfarrei Riffian, resignieren und die Begehung des Besinnungsweges am Gedächtnistag der Sieben Schmerzen Mariens aussetzen?
Wäre nicht gerade in unserer angstgeprägten Zeit das Gebet in Gemeinschaft Not abwendend?

Monika Hopfhauer
Pfarrgemeinderatspräsidentin

A. HALLER
RAUMFACHGESCHÄFT
Bodenbeläge aller Art
Möbelstoffe - Vorhänge
Matratzen - Tisch und Bettwäsche
Meran, Petrarcastr. 4
Tel. 0473 233033
Fax 0473 237021

Pfarre Riffian

Patrozinium, das Zweite

Sicher hätte das Wetter noch schöner sein können, sicher hätten noch mehr Leute kommen können, sicher hätte man noch mehr Speisen anbieten können.
Wie auch immer: Sicher bleibt dieses erste Patrozinium mit Pfarrfest vom 17.9. 2023 nicht das erste und letzte.
Mit wohlwollenden Augen betrachtet war das Hochamt in der sehr festlich geschmückten Kirche sehr feierlich, der Gesang des Familienchores mitreißend, die Predigt von Pfarrer Ungerer anschaulich.
Der Widumanger bot nach der Messe alles, was ein Herz am späten Morgen begehrt: Kaffee, Kuchen aller Art, Weißwurst und Frankfurter mit Laugenbrötchen und Kartoffelsalat, auch Krapfen und verschiedene Getränke. Später gab es auch noch Apfelküchlein, von Meisterhänden gebacken, und Stockbrote, unter Anleitung von Alexa von Kinderhänden gewickelt, über der heißen Glut gebacken und mit Genuss verzehrt.
Markus und Helmut spielten auf der Ziehharmonika einen Ohrenschmaus nach dem anderen. Kassian und Christian führten große und kleine Neugierige auf den Kirchturm. Barbara gelang es, die Kinder zum Malen wahrer Kunstwerke zu animieren. Der Tag war so richtig lang, bot viel Gelegenheit zum Ratschen. Sehr schön war der Ausklang: Um 15 Uhr gab es nämlich noch eine Dankandacht, gestaltet von Sepp und Burgl und der Riffianer Soatnmusig.
Wer dabei war bei diesem Patrozinium, wird mir recht geben: Sehr gemütlich war es! Alle Helfer, und es waren deren viele, verdienen sich ein großes Lob und tausend Dank!

Pfarre Riffian

Riffianer Mesnerausflug

Am 11. August machten sich die Mesnerleute von Riffian bei strahlendem Wetter und mit strahlenden Gesichtern auf zum wohlverdienten Jahresausflug. Die neue Gondelbahn brachte uns auf das Vigiljoch, mit dem Sessellift ging es weiter.
Im Kirchlein zum hl. Vigilius holten wir uns Kraft für unsere Dienste, erhielten von der Mesnerin Helena Schötzer interessante Auskünfte über das schmucke Kirchlein und schossen das erste Gruppenfoto. Danach gingen wir wie geplant den Glaubensweg. An sechs Stationen nahmen wir uns Zeit, über unseren Glauben nachzudenken und ihn zu vertiefen.
Beim letzten Punkt war ein besonders passender Leitspruch für diesen Weg in Metall geschmiedet:
„betrachte durch das fenster der natur die größe und liebe gottes".

Natürlich kamen neben dem Spirituellen auch das Kulinarische und das Gemütliche nicht zu kurz. Gelacht wurde auch viel. Kassian brachte uns am frühen Abend mit Huberts Auto gut von der Talstation nach Riffian zurück. An solchen Tagen denkt man sich: Wie schön ist es doch, in Gemeinschaft für andere dazu sein, wenn man zwischendurch auch mal auftanken kann!

Pfarre Riffian

Christophorus-Sonntag

Der heilige Christophorus wird seit alters her mit dem Reisen, mit Mobilität in Verbindung gebracht.
Pfarrer Laimer segnete nach der Messfeier die Kreuzchen für die Christophorus-Aktion, die im Anschluss verteilt wurden. Vor der Kirche segnete er alle Kinder, die mit ihren Fahrrädern gekommen waren und alle erwachsenen Autofahrer.
Segensgebet: *„Guter Gott! Sei du bei uns, wenn wir im Straßenverkehr unterwegs sind. Schenke uns wachsame Augen und gute Konzentration, damit niemand durch uns zu Schaden kommt. Lass uns rücksichtsvoll mit allem Leben, vernünftig mit der Technik und sorgfältig mit der Umwelt umgehen. Beschütze uns und alle Verkehrsteilnehmer vor Unfall und Gefahr.*
Bewahre uns vor Unachtsamkeit, Leichtsinn und Hektik. Gib uns Verantwortungsbewusstsein und lass uns nach allen Fahrten gut nach Hause kommen."
Im Anschluss gab es für die jüngsten Verkehrsteilnehmer ein kleines Geschenk.

Pfarre Riffian und Kuens

Frauenwallfahrt am Anna-Tag

Ein Grüppchen Frühaufsteher/-innen hat sich am Morgen des 26. Juli vor der Pfarrkirche in Riffian versammelt und ist – nach kurzer Begrüßung und einem gemeinsamen Loblied - zur Frauenwallfahrt über den Besinnungsweg nach Kuens aufgebrochen. An den sieben Stelen wurde das Rosenkranzgebet unterbrochen für ein Lied oder einen kurzen Besinnungsmoment. Die Aufforderung „Wage das Leben“ bei der 4. Stele ermunterte uns zu einem spontanen Jodler, der rundum gute Laune verbreitete.
In Kuens angekommen wurden wir bereits von unserem Seelsorger Josef Laimer und weiteren Mitfeiernden zum Gottesdienst erwartet. Danach konnten wir endlich unseren Hunger beim Frühstück im Hilberkeller stillen, gemütlich zusammensitzen und plaudern. Am Ende spendierte uns die Wirtin Alexandra wieder Kaffee und Getränke, wofür wir ihr hier ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen. Ein großes Dankeschön allen, die die leckersten Brötchen, Marmeladen, Honig und Süßspeisen fürs Buffet beigesteuert haben!
Herzlichen Dank allen teilnehmenden Frauen und Männern, dem Seelsorger Josef Laimer und allen, die einen Beitrag geleistet haben. Besonders gedankt sei Monika Hopfhauer für die Initiative und Vorbereitung und in besonderer Weise Maria Mair, die heuer Monika vertreten und die Wallfahrt inhaltlich vorbereitet und geleitet hat.
Die freiwilligen Spenden ergaben stolze 107,00 Euro. Diese wurden an das Spendenkonto „Wünschewagen“ zu einem wohltätigen Zweck überwiesen. Vergelt's Gott!

Die Teilnehmer/-innen *Foto: Petra Holzknecht*

Für die Pfarreien Riffian und Kuens
Monika und Christine

Der Wünschewagen

Der Wünschewagen ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz und der Caritas Diözese Bozen-Brixen. Beide Organisationen arbeiten schon seit Jahren mit schwerstkranken Menschen zusammen: die Caritas Hospizbewegung, indem sie Betroffene und Angehörige in dieser letzten Phase des Lebens begleitet, das Weiße Kreuz, weil es mit ihnen immer wieder notwendige Krankentransporte durchführt. Daraus ist die Idee entstanden, die Professionalität und die Erfahrung dieser beiden wichtigen Einrichtungen zusammenzuführen und gemeinsam den Wünschewagen anzubieten.
Am 11. Juli 2023 besuchte der Wünschewagen die Wallfahrtskirche Riffian. Damit ging für Frau Maria ein letzter Herzenswunsch in Erfüllung. Sie wurde von ihrer Familie aus Villanders und den ehrenamtlichen Mitarbeitern vom Weißen Kreuz und der Caritas mit dem Wünschewagen zu diesem Gnadenort in Riffian begleitet. Pfarrer Edmund Ungerer, der alle sehr herzlich begrüßte, feierte mit der kleinen Gemeinschaft eine heilige Messe zum Dank für die Genesung. Wir wünschen Frau Maria weiterhin eine gute Zeit und herzliches Aufgehobensein im Kreis ihrer Familie. Ein großer Dank gebührt auch den ehrenamtlichen Helfer/-innen, die das Begleiten mit dem Wünschewagen für viele Menschen ermöglichen.

Bildung und Kultur

Grundschule Riffian:
Umzug Schule
Projekttag

Kindergarten Kuens
Südtirol Filarmonica

Grundschule Riffian

Umzug Schule!

Wow, was für ein fantastischer und aufregender Tag das war! Unsere Grundschule hat am 26. Mai 2023 ein neues Zuhause im Ausweichquartier „Haus Valtnaun“ gefunden. In einer großartigen Gemeinschaftsaktion haben viele Eltern und unsere fleißigen Gemeindearbeiter die Schüler/-innen und Lehrpersonen dabei tatkräftig unterstützt.
Es wurde alles Mögliche geschleppt und gestapelt: Kisten, Kartons, Bänke und Stühle. Bücher und Computer, Lern- und Lehrmaterialien, Bastel- und Verbrauchsmaterial. Nichts wurde vergessen oder verloren. Alles wurde sorgfältig verpackt. Zu Fuß und mit Autos, Treppen rauf und Treppen runter, zwischen den Räumen hin und her, bis auch das letzte

Blatt seinen neuen Platz gefunden hatte.
Die Kinder waren super! Sie haben

Ihr Partner für
Sport, Mode und
Trachtenbekleidung

viele ihrer Sachen in die neuen Klassen gebracht und sich dabei auch gleich schon wohnlich eingerichtet. Als Stärkung gab es, wie es sich in der Schule gehört, eine leckere Jause für alle, mit dabei auch etwas Süßes zum Energie-Tanken. Mit viel Humor, guter Laune und vollem Einsatz sind die Helfer dann auch zügig fertig geworden.
Anschließend trafen sich alle auf dem Festplatz von Riffian. Dort gab es Hotdogs und Saft und ein paar lustige Geschichten über den Umzug zum Ausklang. Es wurde gespielt, getobt und gelacht. Alle waren glücklich und zufrieden: die Kinder, die Eltern und die Lehrpersonen. Es war ein wunderbarer und erfolgreicher Tag für die Schulfamilie und ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten.
Ich möchte mich herzlich bei allen Umzugshelfern bedanken, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Ihr habt einen fantastischen Job gemacht! Den Schüler/-innen und Lehrpersonen wünsche ich alles Gute für den Start im „Haus Valtnaun". Ich hoffe, ihr fühlt euch dort wohl und habt viel Freude am Lernen und Lehren. Und vergesst nicht: Das ist nur eine Übergangslösung, bald ziehen wir in die neue Schule um. Dann gibt's den Umzugsspaß noch einmal!

Lisi Prünster

Grundschule Riffian

Projekttag

Am Freitag, 26. Mai, um 9 Uhr, startete der Projekttag. In der ersten Stunde sortierten wir mit Maestra Vittoria unsere Hefte, Bücher, Arbeitshefte und Zeitschriften, packten sie in unsere Rucksäcke und Taschen und halfen ihr, verschiedene Materialien in Kartone zu packen. Diese mussten auch mit Nummern und Buchstaben beschriftet werden, damit jede/-r Helfer/-in wusste, in welchen Räumen die Kartone abgestellt werden sollten. Um 9 Uhr kamen alle freiwilligen Helfer: Viele Eltern, die Gemeindearbeiter und viele Lehrer/-innen hatten sich bereit erklärt, bei unserem Umzug zu helfen. Auch Frau Direktorin Eva Tessadri schaute bereits in der ersten Stunde vorbei und dokumentierte unseren Umzug mit Fotos. In der zweiten Stunde versammelten wir uns im Treppenhaus und stellten uns zum Singen auf. Einige Kinder spielten auf Instrumenten. Lehrerin Brigitte hatte das Lied Shallalala für den Umzug umgetextet und wir hatten es in den vergangenen Wochen bereits fleißig geprobt.
Bevor es mit dem Umzug ins neue Gebäude losging, begrüßte Lehrerin Monika die Frau Direktorin, alle Eltern, die Gemeindearbeiter und uns Kinder. Anschließend sangen wir zum Start unser Lied. Die Lehrerinnen Anita Thaler und Brigitte begleiteten es mit der Gitarre. Nach der letzten Strophe sangen die Lehrerinnen noch eine Strophe für den Lehrer Hubert, weil er viel organisiert hatte und sich im Vorfeld mit den Architekten, der Gemeinde und den Gemeindearbeitern schon seit vielen Wochen mit dem Umzug beschäftigte. Er bekam von ihnen einen Gutschein geschenkt. Als es dann endlich so weit war, suchte jede/-r Schüler/-in ihre/seine Sachen zusammen und transportierte sie in die neue Schule. Zuerst brachte jedes Kind seine persönlichen Sachen ins neue Gebäude. Danach kamen die Stühle an die Reihe. Anschließend gingen wir in den Pausenhof und aßen die Pause. Die Eltern bekamen als Belohnung einen Gipfel zum Essen. Nach der Pause ging jede Klasse in ihren neuen Klassenraum zurück und ordnete ihre Sachen in die Schränke, Regale und Ablagen.
Gegen 12.00 Uhr gingen wir dann zum Bürgersaal und aßen einen Hotdog, den die Gemeinde spendiert hatte. Und um 12.40 Uhr war der Projekttag für uns zu Ende. Für uns war dieses Erlebnis etwas ganz Besonderes.

Elisa und Hannes, 4. Klasse

Grundschule Riffian

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Ein neues Schuljahr hat begonnen. Für acht Erstklässler beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Wir heißen sie an unserer Schule besonders willkommen und hoffen, dass sie sich schnell in unsere Schulgemeinschaft einleben und sich dort wohl fühlen. Somit befinden sich in diesem Schuljahr 45 Kinder an der Grundschule Riffian.

Die acht Erstklässler/-innen

	Buben	Mädchen
1. Kl.: 8 Kinder	4	4
2. Kl.: 14 Kinder	8	6
3. Kl.: 7 Kinder	5	2
4./5. Kl.: 16 Kinder	10	6
Gesamt: 45	**27**	**18**

In unserem Lehrerkollegium haben sich keine Veränderungen ergeben. Wir vertrauen wiederum auf den guten Zusammenhalt innerhalb des Kollegiums und die konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern, durch die Sie unsere pädagogische Arbeit positiv unterstützen.

Die Lehrpersonen der GS Riffian

Kindergarten Kuens

Mit 12 Kindern ins neue Kindergartenjahr

Mit unseren fünf Kindern aus Kuens, zwei aus Meran und fünf aus Riffian, sind wir mit Schwung und viel Freude ins neue Kindergartenjahr gestartet. Noch vor Kindergartenbeginn haben wir pädagogischen Fachkräfte einen ganzen Tag lang die Räume so umgestaltet, dass unsere 10 Buben und zwei Mädchen eine optimale Umgebung für ihre Entwicklung vorfinden können. Neu eingerichtet haben wir: eine „Tischlerei“ (Hobelbank) als Erweiterung des Kreativ-Bereiches, eine Riesen-Teppich-Landschaft mit vergrößertem Bauplatz, eine kleine Küchenzeile im Sand im Garten.

Vorne v.l.: Felix, Toni, Sarah, Paul, Marie und Alex;
hinten v.l.: Noah, Johannes, Matthias, Benjamin, Paul und Theo

Unsere altbewährten Besonderheiten:

- einmal wöchentlich backen oder kochen wir mit den Kindern
- wir pflegen und hegen unsere drei Meerschweinchen
- wir laden einmal in der Woche die Erstklässler zum ausgiebigen Spielen ein plus gemeinsames Spielen täglich bei der Pause
- verlängerter Kiga bis 15 Uhr, dienstags sogar bis 15.30 Uhr (Betreuung durch Tagesmütter)

Wir wünschen allen Kindern mit ihren Familien ein Jahr voller schöner und spannender Erlebnisse sowie viel Freude und humorvolle Momente.

Für das Kiga-Team Kuens
Alexa

Johannes und Matthias arbeiten voller Eifer in der „Tischlerei".

Noah und Theo füttern die Meerschweinchen Lilli und Fladi. Ein herzliches Dankeschön der Familie Haller – sie hat uns einen echten Luxus-Meerschweinchen-Stall vermacht!

Daniel Werner

Südtirol Filarmonica

Die Südtirol Filarmonica ist ein Orchester, das sich zur Aufgabe macht, die Profimusiker/-innen aus Südtirol jedes Jahr in die Heimat zu holen und Konzerte zu spielen. Auch dieses Jahr wird das Orchester, bestehend aus 100% Südtiroler Profimusiker/-innen, wieder spielen. Es ist auch ein Musiker aus Riffian in unseren Orchesterreihen – Daniel Werner an der Flöte.

Daniel Werner, geboren 1991 in Südtirol, erhielt seinen ersten Flötenunterricht mit neun Jahren bei Frau Martina Müller sowie bei Alexander Veit an der Musikschule Meran. Im Alter von 16 Jahren wechselte er an das Konservatorium Bozen zu Claudio Marinone, bei dem er nach drei Jahren sein Diplom mit Höchstnote und Auszeichnung erlangte.

Bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben erreichte Daniel Werner in Kammermusik sowie in solistischer Formation erste Preise.

Meisterkurse erhielt er bei Michael Martin Kofler, Andrea Lieberknecht, Andreas Schmidt und Wissam Boustany.

Sein Bachelor-Studium absolvierte Werner an der „Hochschule für Musik und Theater München" bei Frau Prof. Andrea Lieberknecht. Piccolounterrricht erhielt er dort bei Gudrun Hinze (Gewandhausorchester Leipzig) sowie Natalie Schwaabe (BR-Symphonieorchester).

Seit 2017 ist Daniel Werner Solo-Piccolist im Konzerthausorchester Berlin unter der Leitung von Christoph Eschenbach, seit 2018 Mitglied der „14 Berliner Flötisten" rund um den Flötisten Andreas Blau (ehem. Berliner Philharmoniker).

Ein Zeitvertrag an der Nordwestdeutschen Philharmonie als Solo-Piccolist sowie Aushilfsengagements in Orchestern wie dem Orchester des „Teatro alla Scala", der Filarmonica della Scala, dem Symphonieorchester des Bayrischen Rundfunks, dem SWR-Symphonieorchester Stuttgart, der „Deutschen Oper Berlin" u.a. erweitern seine Orchestererfahrung.

Einige Fragen an Daniel

Wie und warum hast du dein Instrument als Kind ausgewählt?
Die Querflöte hatte für mich immer schon eine magische Anziehungskraft, daher habe ich sie ausgewählt und bei der Musikkapelle Riffian zu spielen angefangen.

Was machst du vor einem Konzert?
Schlafen.

Was ist das Beste daran, Musiker zu sein?
Jeden Tag den Klang des Instrumentes oder des Orchesters anders zu erleben.

Was macht ein „perfektes Konzert" aus?
Für mich gibt es kein „perfektes Konzert". Hauptsache Emotionen sind im Spiel.

Was würdest du machen, wenn du kein Musiker wärst?
Krankenpfleger oder Koch

Welches war der bedeutsamste Moment in deinem Musikerleben?
Die Möglichkeit, mein heutiges Instrument zu erlernen.

Dieses Talent würde man dir nicht zutrauen?
Mit nichts im Kühlschrank zu kochen.

Verschiedenes

Gratulation Sepp Kröss
HGV-Ehrung
Jahrgangsfeier der 85-Jährigen

In lieber Erinnerung an
Helmuth Pircher
Filomena Hofer
Franz Elsler

Tierschutzverein „RespekTiere"
Grünflächen und private Gärten

Riffian

Sepp Kröss – Gratulation zum 80sten

Am 2. August wurde Sepp in aller Herrgottsfrüh aus dem Bett geholt. Bildungsausschuss, Blattl für Riffian und Kuens, Sozialausschuss und Pfarrgemeinderat ließen Sepp zu seinem 80. Geburtstag hochleben und drückten damit ihren Dank aus für die unzähligen Stunden, die er in die Arbeit für diese Institutionen investiert hat.

Helmuth und Alberta sorgten mit ihrer Musik für die gute Stimmung an diesem frühen Morgen.

Lieber Sepp, wir wünschen dir weiterhin Gesundheit, erhalte dir deinen wachen Geist und deine Lebenslust. Wir bedanken uns für deinen Einsatz für das kulturelle Leben in Riffian.

Sepp und Mathilde, im Hintergrund ein Leben in Bildern

Gratulanten

Die Blattl-Redaktion dankt ihrem Lektor

Ehrung für über 50-jährige Tätigkeit

HGV ehrte vier Gastwirtinnen und Gastwirte aus Riffian/Kuens

Bozen – Der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) ehrt alle fünf Jahre jene Gastwirtinnen und Gastwirte, die seit mindestens 50 Jahren im Gastgewerbe in Südtirol tätig sind. Diese Ehrung fand heuer am 14. Juni im Kurhaus in Meran statt.
HGV-Präsident Manfred Pinzger, Landeshauptmann a.D. Luis Durnwalder, Landesrat Arnold Schuler, die HGV-Bezirksobleute Judith Rainer, Landtagsabgeordneter Helmut Tauber, Hansi Pichler und Gottfried Schgaguler überreichten die Urkunden. Durch den Festakt führten HGV-Direktor Thomas Gruber und Vizedirektor Raffael Mooswalder.
Präsident Manfred Pinzger dankte den Geehrten für ihr jahrzehntelanges Wirken im Gastgewerbe. „Sie haben mit viel Herzblut und Passion die Gastfreundschaft hochgehalten. Darüber dürfen wir uns freuen, darauf können wir auch stolz sein“, gratulierte Präsident Pinzger.
452 Gastwirtinnen und Gastwirte aus allen Landesteilen Südtirols sind dem HGV zur Ehrung gemeldet worden. Aus Riffian/Kuens waren es vier Wirtinnen und Wirte.
Die Geehrten aus Riffian/Kuens sind: *Annemarie Hillebrand Raffl, Pension Braiter, Kuens; Anna Schrott, Hotel Sonnenhof, Kuens; Heinrich Schupfer, Pension Schupfer, Riffian; Erich Unterweger, Pension Unterweger, Riffian.*

Foto: Ivan Bortondello

Die Geehrten, welche beim Festakt im Meraner Kurhaus anwesend waren: Heinrich Schupfer (2. v.l.) und Annemarie Hillebrand Raffl (Mitte).

Riffian-Kuens

Jahrgangsfeier der 85-Jährigen von Riffian und Kuens

Die Feier begann mit einem Dankgottesdienst, den Diakon Hermann Pirpamer feierte und der Oberrainer Dreigesang stimmig mitgestaltete.
Nach einem Umtrunk im „Weinberg“ ging’s nach Vellau zum Restaurant Oberlechner, wo ein gutes Mittagessen serviert wurde. Das anschließende gemütliche Beisammensein zog sich bis zum späten Nachmittag hin. Erfreut über das Wiedersehen und die gelungene Feier und mit dem festen Vorsatz, aktiv zu bleiben und sich in fünf Jahren wieder zu treffen, fuhren die junggebliebenen 85-Jährigen heim. Dank gebührt den Organisatoren des Jahrgangstreffens Luise Mair, Toni Kleon und Adolf Pixner.

Gruppenbild vor der Riffianer Kirche (v. l.): David Larch, Karl Hofer, Emmerich Senoner, Maria Obertegger, Marianne Oberprantacher, Luise Mair, Maria Höllrigl, Toni Kleon, Burgl Pixner, Toni Pöhl, Hans Schmidhammer, Annemarie Raffl (verdeckt), Adolf Pixner, Irma Gruber

In lieber Erinnerung an

Helmuth Pircher

Helmuth wurde am 19. September 1954 in Riffian geboren und wuchs hier mit seinem Zwillingsbruder Günther auf – fürsorglich und liebevoll betreut von den Eltern und Tanten. Die Pircher Zwillinge waren lebhafte Buben, zu lustigen Streichen aufgelegt und brachten sich in das Dorfgeschehen ein.
War Helmuth schon in der Schulzeit mehrere Sommer Hüterbub in Obergurgl gewesen, so trat er nach Abschluss der Pflichtschule – mit 14 Jahren – in das Arbeitsleben ein – zunächst eine Zeitlang als Mitarbeiter bei der Tankstelle in Riffian, dann als Ausfahrer bei der Firma Peri und schließlich, von 1979 bis zu seinem Tod, also über 40 Jahre, als Vertreter beim Getränkehandel Agostini in Sinich. Helmuth war sehr glücklich in seinem Beruf und bei den Vorgesetzten und Kunden sehr geschätzt, zumal er jederzeit erreichbar und einsatzbereit war, auch am Wochenende.
Am 23. Mai 1992 heiratete er Priska Faltner aus St. Ulrich/Gröden. Der harmonischen Ehe entstammen die beiden Kinder Sonja und Alex. Für sie war Helmuth ein treusorgender Vater, begleitete sie auf ihrem Lebensweg und freute sich über ihre Erfolge.
Helmuth war ein ruhiger, eher zurückhaltender, aber herzensguter und hilfsbereiter Mensch. Arbeit und Familie waren sein Leben. In seiner Freizeit besuchte er gerne seine Kusinen in Obergurgl, begeisterte sich für Fußball und fuhr Schi, was allerdings nach einem schweren Verkehrsunfall nicht mehr möglich war.
Und dann das Unfassbare: Helmuth sah sich offenbar in einer ausweglosen Lage. Wir sind darüber sehr traurig, verstehen nicht, was geschehen ist. Fragen über Fragen beschäftigen uns. Wir stehen aber mit Achtung zu seiner Entscheidung.
Im Hause Pircher ist eine bedrückende Stille und Leere eingekehrt, Helmuth fehlt, zurückbleibt eine schmerzliche Lücke, aber auch dankbare Erinnerung an gute Tage.
Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft, anzunehmen, was sie nicht ändern können, und zuversichtlich ihren Weg weiterzugehen – gemeinsam mit guten Menschen, die ihnen in dieser schweren Zeit zur Seite stehen.

S.P.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Josef Kröss (83)
gest. 07.07.2023

Filomena Wwe. Hofer
geb. Hofer (94)
gest. 20.08.2023

Barbara Wwe. Wenter
geb. Klotz (94)
gest. 27.08.2023

Johann Rottensteiner (39)
gest. 31.08.2023

Helmuth Pircher (68)
gest. 07.09.2023

Franz Elsler (70)
gest. 13.09.2023

Herr, gib ihnen Wohnung und Heimat bei dir.

Filomena Hofer

Filomena wurde am 29. November 1928 am Toniger-Hof in Stuls geboren. Sie wuchs mit zehn Geschwistern auf dem Bauernhof auf. In der damaligen Zeit war das mit viel harter Arbeit, bescheidenem Lebensstil und Glauben verbunden. Aber die Toniger-Familie fand immer auch Zeit zu feiern, „zåmmzihuckn“, zu singen und zu musizieren. Besonders nach getaner Arbeit in den Stuller Mader haben sie es oft „fain khåp“, wie Oma gerne erzählt hat.

Die schwerste Zeit war, als vier ihrer Brüder in den Krieg einrücken mussten und keiner wusste, wann und ob sie zurückkämen. In dieser Zeit mussten die Madlen die ganze schwere Arbeit übernehmen, aber zum Glück kehrten alle Brüder heim. Eine Zeit lang lernte Oma dann in Marling auf einem Hof kochen, nähen und haushalten. Am 16. April 1953 heiratete sie Alois Hofer, ebenfalls aus Stuls. Die Eheleute lebten und wirtschafteten auf dem Stuberhof in Vernuer, den sie zusammen mit den Schwiegereltern gekauft hatten.

Filomena schenkte acht Kindern das Leben, eines davon starb nach der Geburt. Fleißige Arbeit und Freude an Haus und Hof ließen die Zeit wie im Flug vergehen. In den 1970er Jahren brach dann die Familie auf und zog nach Friaul, wo sie einen Hof pachtete. Viele neue Arbeiten und Herausforderungen kamen auf sie zu, so auch das Italienisch-Lernen. Aber nach zwei Jahren zog sie wieder nach Vernuer zurück. In dieser Zeit wurde der Hof mit einer Zufahrtsstraße erschlossen und das Wohnhaus mit Gästepension erbaut. Und wieder kamen neue Aufgaben auf die Mena zu, die sie aber mit Energie und Zuversicht meisterte.

Mena war immer gerne „af dr Weite“ (in der freien Natur) und da wurde aus ein paar Himbeer-Stauden, die sie aus Friaul mitgebracht hatte, bald eine ganze Anlage. Der Himbeer- und Beerenanbau hat Oma immer viel Freude gemacht.

Aber es kamen auch Schatten auf, als sie 1980 ihre älteste Tochter Martha, auf die sie so stolz war, durch Krankheit verloren hat. Durch ihren Glauben, das Gebet und auch viele Wallfahrten und Busreisen in schöner Gemeinschaft konnte sie den Verlust besser verkraften. Was sie auch sehr geliebt und geschätzt hat, waren die Seniorennachmittage mit dem Opa in Riffian. Für „a Karterle“, Singen und ein Gebet war immer Zeit.

In all dieser Zeit wuchsen die Kinder heran und es kamen viele Enkelen und mittlerweile auch Urenkelen dazu, für die sie stets ein offenes Ohr und ein gutes Wort hatte. Auch eine gute Nachbarschaft war ihr sehr wichtig und deshalb besuchte sie noch im hohen Alter immer wieder gerne die Nachbarn.

Leider traf sie erst vor drei Jahren der nächste Schicksalsschlag, da musste sie ihre geliebte Tochter Rosi wegen Krankheit gehen lassen. Ihr tiefer Glaube half ihr auch in dieser schweren Zeit. Ihre Kinder und uns Enkel tröstete sie mit den Worten: „Dës weermer lai miëßn unnemmen.“

Dank dem täglichen Spaziergang mit Tochter Rita und der guten Betreuung durch die Stuberfamilie und den Hauspflegedienst konnte sie bis vor kurzem daheim beim Stuber rüstig und gesund leben. Bis ins hohe Alter von 94 Jahren führte sie ein bescheidenes, ereignisreiches Leben und wusste dies stets mit viel Zufriedenheit und Dankbarkeit zu schätzen.

Plötzlich und unerwartet erlitt sie letzthin einen Schlaganfall. Sie wurde im Krankenhaus Meran und in der St.-Anna-Klinik fürsorglich betreut. Nach Empfang der Sterbesakramente ist Oma am Sonntag, den 20. August, friedlich entschlafen.

Gott, der Herr, möge die „Stuber Mena“ jetzt aufnehmen und in seinem Frieden ruhen lassen!

In lieber Erinnerung an

Franz Elsler

Franz isch als zwoater va fünf Kinder am 17. Mai 1953 in Finele geboren. Mit sechs Johr isch er mit seiner Familie noch Riffian gezouchen, wou sein Tata a Werkstott aufgmocht hot.
Es Erste, wos der Franz noch der Schual getun hot, wor die Schualtasch in Egg inni schmeißen, schnell essn und oi in die Werkstott zi sein Tata. Er hot also schun als kluaner Bua lei es Werklen in Kopf kop und wor soumit in Tata schun friah a Hilfe. Zusommen hoben sie vor ollem Uanachser und Traktoren gebaut bzw. repariert. Seine Lehre hot der Franz in Lana ban Sorarui gmocht und dornoch hot er bei sein Tata mitgorbetet. Sein braotes Wissen über Maschinen hot er als Mann für Alles a bei der Schmiedeform olm wieder ingsetzt. Neben seiner Leidenschoft zum Tüfteln hot der Franz sich a nou mit Hingabe um die Äpfelwiesen gekümmert.
Mit 24 Johr hot er die Edith kennen und lieben glernt. Zusommen hoben sie drei Kinder gekriag und mit seiner Familie hot er öfters an Ausflug in die Berge gmocht. Für de Ausflüge hot er gern mol seine blaue Tuta kurzzeitig an den Nogel ghäng.
Mit seiner Vespa hot der Franz nit lei bei die Wiesen nochn rechten gschaug, sondern isch a af a Glasl in geselliger Runde bei die Wirte zuagekeart.
Sein Kepfl hot er gern durchgsetzt und sich selten drinnreden glossen. Wou ondre Mechaniker es Hondtuch gworfen hobn, hot der Franz nit aufgeben, bis die Lösung gfunden wor. Desholb wor er nit lei bei ins in Dorf, sundern a tolinnwärts- und auswärts bekonnt.
Trotz seiner Leukämie wor der Franz olm nou fleißig und tatkräftig und hot sich nit unterkriagn glossen. Leider sein vor guat ondertholb Munet nou Infekte derzua kemmen und er isch am 13. September im Olter von 70 Johr friedlich ingschlofen.
Bis zum Schluss wor seine Familie an seiner Seite und denkt donkbor an die gemeinsame Zeit zrug.

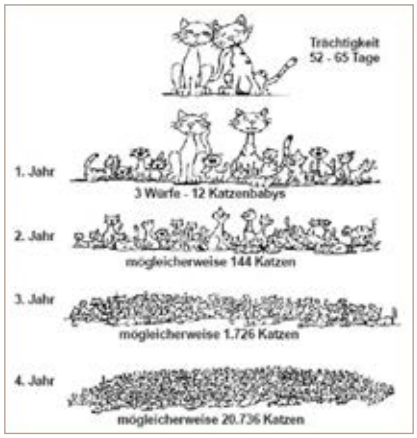
Pfiati Tata!

Tierschutzverein „RespekTiere“

Aktion Katzen sterilisieren in Riffian

Im letzten Jahr hat der Tierschutzverein „RespekTiere“ nach mehreren Hinweisen von Nachbarn an die 40 wilde Katzen sterilisiert. Im Tal waren es sogar einige Hundert.
Warum diese Aktionen stattfinden? Eine Katze bekommt ca. 10-12 Junge im Jahr. Diese sind im Jahr danach selbst schon wieder trächtig. Das Katzenelend mit Inzucht, Hunger und Krankheiten ist also vorprogrammiert.
Deshalb übernehmen freiwillige Helfer das Einfangen mit Lebendfallen, den Transport und die Versorgung dieser Tiere. So werden auch unsere eigenen Stubentiger vor Krankheiten geschützt. Zum Glück waren die Hofbesitzer einsichtig und haben der Aktion zugestimmt. Kastrierte Tiere erkennt man an der abgeschnittenen Ohrspitze.
Außerdem unterstützt der Verein auch eine Familie, die eine kleine Katzenkolonie betreut.
All das kostet viel Geld und Zeit und wäre ohne ehrenamtliche Helfer und Spenden nicht möglich. Wer möchte, kann den Verein gerne unterstützen. Beim Wezl steht eine Spendenbox.
Auch Hinweise zu solchen Katzenkolonien nimmt der Verein gerne entgegen.

Danke sagen die Helfer von RespekTiere Meran EO



valentina beauty

Hallo!
Ich bin Valentina Pixner aus St. Leonhard i.P., bin 23 Jahre alt und eröffne am 25. September meinen eigenen Kosmetiksalon in Riffian, Kirchweg 2.
Ich würde mich freuen, wenn ihr mal vorbeischaut.
Eure Valentina

– Maniküre
– Pediküre
– Gesichtsbehandlungen
– Depilationen und
– Permanent Make-up

Tel. 377 399 7552

Riffian

Öffentliche Grünflächen und private Gärten in Riffian

Initiative ökologische und insektenfreundliche Bepflanzung öffentlicher und privater Grünflächen

Das Kleinklima wird angenehmer, Freiräume zum Spazieren, Treffen oder Spielen werden geschaffen. Das Regenwasser kann versickern, Grundwasser wird gebildet, die Luft wird gekühlt und der Staub gefiltert. Gartenflächen können Lebensräume und Biotopvernetzungen bilden und damit einen Beitrag gegen den Verlust der Biodiversität liefern.

Im Vergleich zu herkömmlichen Bepflanzungen benötigt eine nachhaltige Grünfläche in der Regel weniger Pflege und kann dadurch im Unterhalt Kosten sparen.

Pflanzenvielfalt, dauerhafte Bepflanzungen mit Stauden und Gehölzen, Bodenpflege und die Schaffung natürlicher Nischen können Pflegearbeiten wie Bewässerung, Unkraut Jäten oder auch Pflanzenschutzmaßnahmen minimieren. Dazu braucht es Fachkenntnis, Geduld und eine gute Zusammenarbeit zwischen Planung, Ausführung und Pflege.

Ein naturnah gepflegter öffentlicher Grünraum verzichtet auf Torf, Pestizide und mineralische Dünger. Gleichzeitig werden heimische Pflanzenarten, Wildformen von Pflanzen, ungefüllte Blüten und heimisches Baumaterial bevorzugt verwendet. Diese Pflanzenarten bieten Lebensraum, Futter und Überwinterungsmöglichkeiten für Tiere und fördern damit die Biodiversität. Statt Englischem Rasen, Thujenhecke und gefüllter Rose sind heimische Wiesen, Wildsträucherhecken und Wildrosen für eine gesunde Grünfläche eindeutig besser.

Workshop

Am Mittwoch, 16. August, fand ein Workshop in Zusammenarbeit von Gemeinde, Imkern und Klimagruppe mit Frau Salchegger statt, bei dem nach theoretischem Vorspann eine Begehung im Ortszentrum stattfand, bei welchem Frau Salchegger sehr interessante Anregungen zu Pflanzenwahl, Bewässerung und nachhaltiger pflegeleichter Bearbeitung gab. Auch die Gemeinde Kuens hat sich schon für einen Termin angemeldet.

Ein vielfältig gestalteter öffentlicher Grünraum steigert die Lebensqualität der Menschen: für Bewohner/-innen, Besucher/-innen, aber auch für das pflegende Personal. Die Initiative Natur-im-Garten *Foto Laimburg*

Die Initiative Natur-im-Garten

Die Initiative Natur-im-Garten unterstützt, berät und verleiht Plaketten für öffentliche und private Gartenanlagen, die nach den Kriterien (keine chemischen Pflanzenschutzmittel, nur organischer Dünger, kein Torf) angelegt und gepflegt werden. Wer Interesse hat, kann sich gerne per E-Mail an uns wenden: naturimgarten@laimburg.it

Termin: Vortrag mit Helga Salchegger zum Thema „Natur im Garten" am **3. November um 19 Uhr** in der Bibliothek

Text: Helga Salchegger, Fachbereich Gartenbau, Laimburg
Bearbeitung R.P.

Sport

Rudi Augscheller
Fußball
Jugendfußball
Volleyball

Rudi Augscheller

Erfolgreiche MTB – Rennsaison 2023

Landesmeister in Gsies

Rudi in Aktion beim Cross Country

Die Begeisterung für den Radrennsport wurde Rudi quasi in die Wiege gelegt, schon mit vier Jahren hat er an Mountainbikerennen teilgenommen, gleichzeitig mit ihm wuchsen die Räder und die Herausforderungen. Bis 2022 startete er für das Profi Bike–Team in Brixen, in der Saison 2023 ist er für den Meraner Club SCM , Sektion Rad, angetreten.
Durch das intensive Skitraining im Winter konnte er zwar eine gute Basis aufbauen, durch eine Verletzung beim Skifahren Mitte Februar startete er dennoch mit einigem Trainingsrückstand in die Rennsaison und konnte an den ersten drei Rennen in der Kategorie Kinder 2 (Jahrgänge 2013/14) nicht teilnehmen.
Beim ersten Rennen in St. Lorenzen fuhr er dennoch bereits auf den 4. Platz, ebenso in Hafling, in Sarnthein reichte es bereits für den 2. Platz, in Eppan ergatterte er den 1. Platz.
In St. Georgen fuhr er am Vormittag beim Eliminator (jeweils vier fahren einen Hindernislauf, die ersten beiden kommen jeweils weiter) auf den 2. Platz, beim Downhill am Nachmittag auf den 3. Rang.
Beim Cityrace in Klausen kämpfte er sich aus der letzten Startreihe auf den guten 2. Platz, in Steinegg war dann der 1. Platz drin.
Der Saisonshöhepunkt war schließlich die Landesmeisterschaft in Gsies. Beim Downhill am Samstag verfehlte er das Podest um fünf Hundertstel. In der Königsdisziplin Cross Country am Sonntag eroberte er souverän den 1. Platz und konnte den Pokal als Landesmeister in seiner Kategorie hochhalten. Cross Country ist etwas für Allrounder, der Massenstart, das Auf und Ab und die technischen Passagen erfordern Kraft, Konzentration und gute Nerven.
Beim vorausgehenden Downhill verfehlte er das Podest um fünf Hundertstel. Diese Leistungen sind nur durch intensives Training möglich, zweimal wöchentlich geht es zum anspruchsvollen Training beim SCM mit tollen Trainern.
In der nächsten Rennsaison wartet der Kategoriewechsel (Jahrgänge 2012/13), die Rennstrecken werden länger und anspruchsvoller.
Nun naht jedoch erstmal schon wieder die Skisaison, in der Renngruppe warten schon die nächsten Herausforderungen auf unseren jungen Sportler.

K.A.

Fußball

Erfolgreiche Mannschaft – Welch ein Wahnsinn!

Nachdem das Nachtragsspiel am 10. Mai gegen Nals 3:2 gewonnen wurde, standen wir vorzeitig als Meister der 1. Amateurliga fest und feierten somit den direkten Wiederaufstieg in die Landesliga. Die drei verbleibenden Spiele wurden nicht verloren und somit wurde die weiße Weste ohne Niederlage gewahrt. Die Garanten des Erfolges haben viele Namen. Als Erstes wäre unser Trainer Matthias Gruber zu erwähnen, der es verstand, eine tolle Truppe zu formen und die Trainingsleistungen auf das Feld zu bringen. Er hat mit Zuckerbrot und Peitsche für die richtige Motivation gesorgt. Unser neuer Torwart Andy Nischler sorgte für die nötige Sicherheit unserer Abwehr, die durch sehr wenig Gegentore überzeugte. Mittelfeld und Sturm waren die Garanten des Erfolges, wobei Lukas „Jimmy“ Spechtenhauser mit seinen 25 Toren herausstach. Doch waren auch Raphael Unterthurner und Antonio Capobianco mit je sechs Treffern stark bzw. Haller Simon, Kröss Matthias und Daniel „Swetty“ Bernard mit je fünf Toren.

Besonders verdient machte sich unser „Physio“ Max Mitterhofer der zahlreiche Stunden die angeschlagenen Muskeln unserer Spieler behandelte und sie wieder in Form brachte. Dies hatte wenige Verletzungen zur Folge. Dennoch hatten wir drei schwere Ausfälle zu beklagen: David Siragna, Fabian und Julian Pöhl haben sich leider schwere Knieverletzungen zugezogen und

Nach dem Spiel gegen Prad

Die aktuelle Mannschaft

fallen langfristig aus, wobei Julian heuer eine Bombenmeisterschaft spielte. Wir wünschen alles Gute und eine rasche Genesung.
Zur neuen Saison gibt es viele Veränderungen:
Erfolgstrainer Matthias Gruber hat aus persönlichen Gründen den Verein verlassen und wurde durch den erfahrenen Trainer Gustav Grünfelder aus Naturns ersetzt. Ebenso hat uns Keeper Andy Nischler in Richtung Naturns verlassen. Daniel Barnard und unser langjähriger Kapitän Stefan Erb haben schon bei Meisterschaftsbeginn ihren Rücktritt bekannt gegeben. Ihnen folgten Chris Höllrigl, Haas Manuel und Oliver Gufler. Auch Tobias Unterholzer macht ein Jahr Pause, um seine Staatsprüfung zu absolvieren. Neu hinzugekommen sind: Pasquale Colosimo (GK), Michi Unterthurner, Felix Ladurner, Christopher Schwarz, Alessandro Capobianco, Stefano Betteto und Sokol Sokol.
Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Team des Vorstandes um Sektionsleiter Helli Schrott sowie unserem sportlichen Leiter und Co-Trainer Hannes Mussi, Michael Kofler (Bar), Stefan Kröss, Stefan Unterthurner (Jugend), Heinz Unterweger und Christian Kofler (Sportassesor und Kassier).
Wir möchten allen Sponsoren für die große Unterstützung danken, besonders unseren Hauptsponsoren Raika Passeier, der Gemeindeverwaltung von Riffian und Kuens und Calvatis d. Gebhard Geiser. Ein besonderer Dank gilt unseren treuen Fans, die uns immer lautstark unterstützen. Nicht zu vergessen sind unsere vielen freiwilligen Helfer, ohne die so eine Meisterschaft gar nicht möglich wäre.

ASV Riffian-Kuens Jugendfußball

Spielgemeinschaft RST Riffian-Kuens Schenna Tirol

Nachdem sich unsere Jugendspieler im Sommer ausgeruht und erholt haben, geht es mit neuer Motivation und neuem Schwung in die neue Saison. Bereits Anfang August haben die ersten Mannschaften mit der Trainingstätigkeit begonnen, und im September sind die Meisterschaften in den verschiedenen Kategorien gestartet.
In der Spielgemeinschaft werden heuer über 190 fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche betreut. Davon sind über 40 von Riffian und Kuens.
In diesem Jahr wurde für die Spielgemeinschaft eine neue Gruppe von Trainern gebildet, die sich um die sportliche Leitung, Ziele und Visionen in der Spielgemeinschaft kümmert. Die Gruppe besteht aus Oliver Rohrer, Matthias Kofler, Christoph Parigger und Joachim Premstaller.
Für die kommende Saison 2023-2024 haben wir unter der Spielgemeinschaft RST Riffian/Schenna/Tirol, folgende Mannschaften mit Riffianer und Kuenser Beteiligung, für die verschiedenen Meisterschaften eingeschrieben:
– die Jahrgängen 2015 und jünger sind bei U8-VSS-Meisterschaft gemeldet. Trainiert wird die Mannschaft von Tobias Beikir-

Fußballschule

U8-Mannschaft

cher. Für die U8 Mannschaft werden jeweils im Herbst und im Frühjahr 3 – 4 Turniere ausgetragen. Gespielt und trainiert wird in Riffian.

- 3 Spieler des Jahrgänge 2013 und 2014 spielen in Schenna die U9 und U10-VSS-Meisterschaft.
- der Jahrgang 2012 ist bei der U12 VSS Meisterschaft eingeschrieben. Sie werden von Matthias Kofler und Christian Unterweger trainiert und spielen und trainieren in Riffian.
- die B-Jugend Jahrgang 2009 und 2010 mit Trainer Oliver Rohrer und Co-Trainer Philipp Rohrer spielt und trainiert in Tirol.
- da wir bei der B-Jugend und U12-Mannschaft eine große Anzahl von Spielerinnen und Spielern haben, nehmen wir zusätzlich an der U13-Meisterschaft teil, um allen so viel wie möglich Spielpraxis zu geben. Die Mannschaft wird abwechselnd von den Trainern der B-Jugend und U12 betreut;
- da wir heuer für die A-Jugend der Jahrgänge 2007 und 2008 in der Spielgemeinschaft nicht genügend Spieler haben, arbeiten wir mit Algund zusammen, um die Meisterschaft bestreiten zu können. Trainiert werden sie von Vittorio Mantico und Co-Trainer Walter Lorandini. Gespielt und trainiert wird im Herbst in Schenna und im Frühjahr in Algund.
- unsere jüngsten Fußballerinnen und Fußballer der Jahrgänge 2017 und 2018 konnten im Frühjahr bereits ein bisschen bei den Fußballtrainings hineinschnuppern und werden jetzt von Nadine Schrott zweimal wöchentlich trainiert. Sie nehmen noch an keiner Meisterschaft teil, werden sich jedoch innerhalb der Spielgemeinschaft zum einen oder andern Freundschaftsspiel treffen.

Sollten noch andere Kinder Lust am Fußball haben, können sie sich gerne bei uns melden (Stefan Unterthurner Tel. 335 7874304)

Wir möchten diese Gelegenheit auch nutzen, um uns bei allen Trainern, Betreuern, Helfern und Eltern zu bedanken, die im Feld und rund ums Feld tatkräftig mithelfen, und auch bei allen Fans, die unsere Spielerinnen und Spieler kräftig anfeuern und immer dabei sind.

U9-Mannschaft in Schenna

U10-Mannschaft in Schenna

U12-Mannschaft

B-Jugend

A-Jugend

Volleyball

16. Volleyball-Dörfturnier

Bei strahlendem Wetter und Hochsommertemperaturen fand am Samstag, den 9. September, die 16. Ausgabe des Volleyball-Dörfturniers am Sportplatz statt.
Das OK-Team rund um Sektionsleiterin Laura Raffl und ca. 20 Helfer/-innen sorgten dafür, dass 22 Volleyball-Teams mit über 100 Teilnehmer/-innen ein überaus sportliches Event erleben durften.
Den Tag konnte schließlich die einheimische Jugend für sich verbuchen. Denn am Vormittag staubte die Riffianer Mannschaft der „Möchtegernmafiosi" den Sieg in der Kategorie U13 ab und am Nachmittag kämpfte sich ausgerechnet wieder eine Riffianer Jugendmannschaft von Spiel zu Spiel nach vorne an die Spitze und wurde Dörflmeister: die „Kacktusse".
An dieser Stelle gehört ein Lob und Dank dem Kindertrainer Sandro! Denn ein Großteil der Sieger an diesem Tag zählt oder zählte zu seinen Schützlingen. Kompliment!

Platzierungen des Erwachsenen-Turnieres:
– Kacktusse
– Die Ausländer (Gastmannschaft aus Bozen)
– Feuerwehr Riffian

– Schiach obr Unsympathisch
– Lara's Pfeifen + Pflaume
– Pritsch Perfect
– Talfer Brasilianer
– Die Pflaumen
– Alpi
– Musig

Die Sektion Volleyball bedankt sich aufs Herzlichste bei allen Teilnehmer/-innen für das sportliche und faire Mitwirken und bei allen Sponsoren, welche wiederum sehr großzügig waren: Dankeschön!

A.Z.

Ganze 10 Stunden lang wurde auf drei Spielfeldern auf hohem Niveau um gute Platzierungen gekämpft - insgesamt gab es 60 Spiele.

Die Siegermannschaft der Möchtegernmafiosi, alias Matthias, Michael und Jonas, in voller Aktion. Insgesamt waren 12 Kindermannschaften am Start, eingeteilt in den Kategorien U10 und U13.

Ein Hoch auf die neuen Dörflmeister:
Alex, Jakob, Judith, Isabella, Lukas und Michi. Im Bild mit Turnierleiter Sandro, Sektionsleiterin Laura und den Ausschussmitgliedern Katja und Christian

Die Mannschaft der Feuerwehr freut sich zu Recht: Sie haben sich auf den dritten Platz gespielt!

Sie sind immer dabei und haben bewiesen, dass auch eine Musikkapelle sportlich unterwegs sein kann: die „Musig“.

Nah - stark - fair!
Unsere neuen Öffnungszeiten

Moos in Passeier
Vormittag
Mo-Fr 08:00 - 12:30 Uhr
Nachmittag
Beratungen auf Termin sowie
Di 16:30 - 18:30 Uhr

Moos

St. Leonhard in Passeier
Vormittag
Mo-Fr 08:00 - 12:30 Uhr
Nachmittag
Beratungen auf Termin sowie
Mi 16:30 - 18:30 Uhr

St. Leonhard

Riffian
Vormittag
Mo-Fr 08:00 - 12:30 Uhr
Nachmittag
Beratungen auf Termin sowie
Do 16:30 - 18:30 Uhr

Riffian

Raiffeisenkasse Passeier Gen.
Raiffeisenplatz 1
39015 St. Leonhard in Passeier
Tel. 0473 659659
passeier@raiffeisen.it
www.raikapasseier.it

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Passeier